©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Helfer der Studenten, die er unterstützte, wo er konnte, und erfreute sich trotz seiner Strenge in Studentenkreisen großer Beliebtheit. Diese besuchten denn auch zahlreichst seine Vorlesungen, in denen er es verstand, fern von aller Schönrednerei, streng logisch und sachgemäß sich seinem Hörerkreis verständlich zu machen.

Claus verdankt die Wissenschaft wesentliche Bereicherungen namentlich hinsichtlich der niederen Thierwelt. Bereits 1858 schrieb er „Ueber den Bau und die Entwicklung der niederen Crustaceen", 1860 „Beiträge zur Kenntnis der Entomostraceen" und über „Physophora hydrostatica", 1863 über „Die freilebenden Copepoden" und über „Die Grenze des thierischen und pflanzlichen Lebens", 1866 über „Die Copepodenfauna von Nizza", 1868 veröffentlichte er „Beobachtungen über „Laerneocera, Peniculus und Lernaea", 1871 „Die Metamorphose der Squillidae", 1872 „Bau und Entwicklung von Branchypus stagnalis und Apus cancriformis", 1873 „Der Bienenstaat", 1874 „Die Typenlehre und Häckels sogenannte Gastraea-Theorie", 1876 „Untersuchung zur Erforschung der genealogischen Grundlage des Crustaceensystems", 1877 „Studien über Polypen und Quallen der Adria", 1878 „Ueber Halystemma tergestinum und über den feineren Bau der Physophoriden", 1883 „Untersuchungen über die Organisation und Entwicklung der Medusen", 1884 bis 1887 „Ueber Apseudes Latreillii Edw. und die Tanaiden", 1889 „Zur morphologischen und philogenetischen Beurtheilung des Bandwurmkörpers", 1891 „Die Halocypriden des atlantischen Oceans und des Mittelmeeres" u. s. w.

Studien über niedere Krebse, Würmer und Quallen beschäftigten ihn fast zeitlebens, die meisten seiner Publicationen erschienen in den Sitzungsberichten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften und den Arbeiten des zoologischen Institutes der Wiener Universität. Sein Lehrbuch für Zoologie, zuerst verlegt zu Marburg 1866, erschien in 5. Auflage 1891. Er war auch Mitarbeiter an der Festschrift der zool.-botan. Gesellschaft in Wien 1876.

Donnerstag, den 19. Jänner, wurde Claus zur ewigen Ruhe bestattet. Zahlreiche Vertreter der Wissenschaft, unter ihnen der Präsident der Akademie der Wissenschaften, der Rector und die Decane der Universität, Vertreter des Unterrichtsministeriums 2c., gaben ihm das letzte Geleite. R. I. P.

† Dr. Leopold Tausch R. v. Glöckelsthurm. Am 2. Jänner d. J. verschied, noch nicht 41 Jahre alt, der Adjunct der geologischen Reichsanstalt, Dr. Leopold v. Tausch, welcher sich vorzüglich mit Studien von recenten und fossilen Süßwasser- und Land-Conchylien befasste. Uns Kärntnern ist er dadurch nahe getreten, dass er in einer kleinen Abhandlung eine kleine Süßwasser-Fauna aus dem Lavantthale beschrieb. (Vergl. Mittheilungen der geol. Reichsanstalt. Wien 1890, p. 95.)

† Dr. Wilhelm Dames. Am 22. December v. J. starb, ebenfalls im besten Mannesalter stehend, der Professor der Geologie und Paläontologie an der Berliner Universität, Dr. Wilhelm Dames. Anfänglich mit Untersuchungen über Seeigel beschäftigt (er publicierte 1873 „Die Echiniden der nordwestdeutschen Jurabildungen", 1877 „Die Echiniden der Vicentinischen und Veronesischen Tertiärablagerungen"), verlegte er sich dann auf das Studium über Trilobiten, veröffentlichte 1884 eine Beschreibung der berühmten Archaeopterix-Platte, welche das Berliner Universitäts-Museum um den Preis von 20.000 Mark erworben. Später trieb er Glacialstudien, veröffentlichte eine Studie über die Ganoiden des deutschen Muschelkalkes, ferner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 89

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Dr.Leopold Tausch R. v. Glöckelsthurm (gest. 2.1.1899) 30